



# Ohne Barrieren im Kopf

**INTEGRATION** / Nächstes Jahr soll es zwei neue Integrationsprojekte in der Stadt geben. Man will bei den Kindern ansetzen.

**KORNEUBURG** / Integration muss schon im Kindergarten beginnen - das machte ÖVP-Landesrätin Barbara Schwarz bei ihrer Tour durch den Bezirk klar. In den Korneuburger Kindergärten beträgt der Anteil jener Kinder, die Migrationshintergrund haben, rund 10 Prozent. In Niederösterreich unterstützen mittlerweile 77 interkulturelle Mitarbeiter diese Kinder, auch im Kindergarten in der Kanalstraße gibt es eine solche Mitarbeiterin. „Es ist wichtig, bei den Kindern anzusetzen, die haben noch keine Barrieren im Kopf“, sagt Schwarz. Sie plädierte, dass die Kinder ihre Muttersprache gut lernen, um mit der dabei erworbenen Sprachkompetenz auch Deutsch zu lernen. „Es geht auch um die Wertschätzung ihrer Kul-

tur und ihrer Muttersprache. Nur jemand, der sich öffnet, integriert sich auch“, weiß die Landesrätin.

Vizebürgermeisterin Helene Fuchs-Moser, der das Thema ein großes Anliegen ist, hat heuer die Integrationsgespräche gemeinsam mit der Caritas ins Leben gerufen. „30 bis 70 Leute sind pro Termin gekommen“, zieht sie Bilanz. Derzeit kämpft sie, damit auch 2012 Geld für Integrationsprojekte im Budget veranschlagt wird. Im Februar 2012 soll das Projekt „Hippy“ starten, die Abkürzung steht für Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters. Zehn Familien mit Migrationshintergrund werden dabei regelmäßig zu Hause besucht und ihre Wünsche und Probleme ausgelotet. Ebenfalls im nächsten Jahr soll gemeinsam

Landesrätin Mag. Barbara Schwarz besuchte das NÖN-Büro und stellte sich mit Vizebgm. Helene Fuchs-Moser und JVP-Obmann Georg Gansterer den Fragen von NÖN-Redakteurin Veronika Löwenstein. FOTO: HÖBERTH



mit der Caritas ein „Lerncafé“ beginnen, in dem Kinder aus bildungsfernen Schichten kostenlos unterstützt werden. Eine Sozial-

arbeiterin wird 15 Wochenstunden zur Verfügung stehen, die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten.